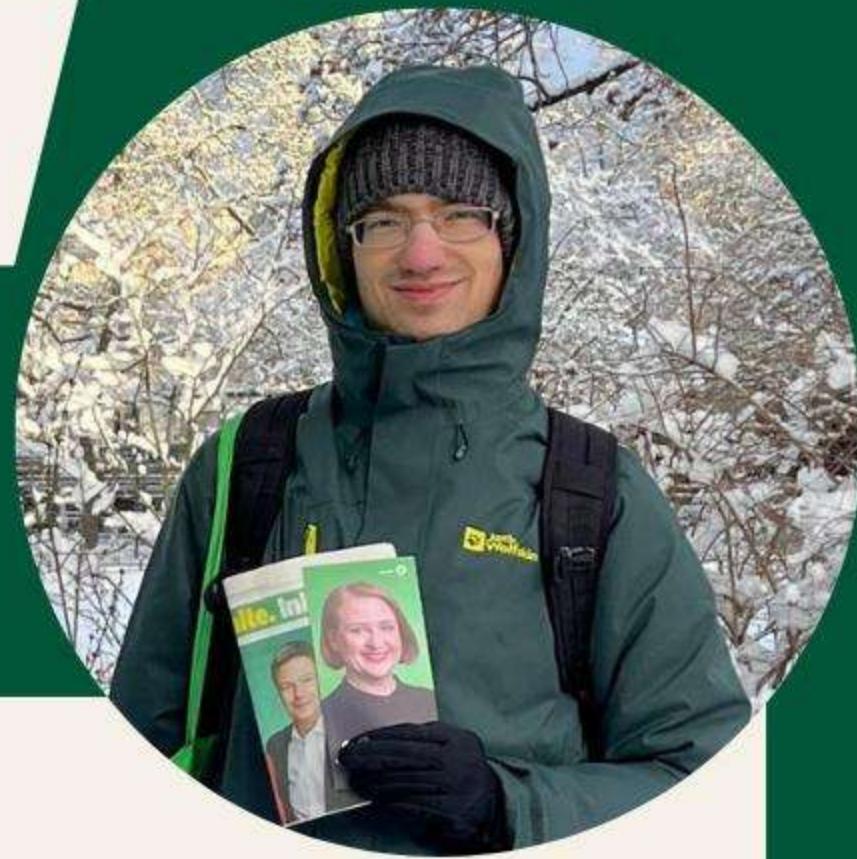


BEWERBUNG AUF DIE BVV-LISTE

ISAAK SCHWARZKOPF



Liebe Freund*innen,

in der BVV will ich mich vor allem für eine menschennahe Verwaltung und effizienten Klimaschutz einsetzen.

Ich bin Verwaltungsrechtler. Verwaltung und Verwaltungsrecht klingen erst einmal langweilig. Zugleich sind sie aber unheimlich wichtig für den Schutz unserer Demokratie. Immer mehr Menschen in Deutschland zweifeln an der Effizienz und Lösungsorientierung des Staates, der Verwaltung. Studien zur Radikalisierung zeigen, dass diese Zweifel ein fruchtbare Nährboden für rechtsautoritäre Fantasien sind. Dagegen hilft es, wenn wir die Verwaltung davon überzeugen, verständlicher zu kommunizieren und Anliegen der Menschen im Bezirk erst einmal offen zu begegnen. Hinter den unverständlichen Formulierungen der Verwaltung steckt häufig die – meist unberechtigte – Angst, mit dem Abweichen von verstaubten Formeln die Rechtssicherheit des eigenen Handelns zu gefährden. Als Verwaltungsrechtler kann ich dazu beitragen, dass die Bezirksverwaltung versteht, wann diese Angst unberechtigt ist.

In der AG Umwelt- und Klimaschutz und der AG Klimagerechtigkeit engagiere ich mich dafür, dass wir das Klimathema nicht auf die – natürlich ebenfalls wichtige – Klimaanpassung Berlins und Charlottenburg-Wilmersdorfs verengen, sondern dass wir weiterhin den Blick auf den global notwendigen Klimaschutz richten. Als Bezirk können wir zum Beispiel im Rahmen von Vergabeverfahren (da ist es wieder, das Verwaltungsrecht) klimaschützende Produktionsmethoden bevorzugen. Dafür möchte ich mich auch in der BVV einsetzen.

Mir ist es wichtig, dass wir als Grüne in der BVV und auch darüber hinaus als Team auftreten – als Team, in dem Menschen sich offen austauschen können, um Ergebnisse zu erzielen, die wir überzeugt nach außen vertreten können. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir gemeinsam in Charlottenburg-Wilmersdorf sichtbar sind, dass wir im Austausch mit unseren Mitbürger*innen sind. So setzen wir dem rechten Populismus, den Phrasen über „die da oben“ und „die Links-Grün-Versifften“ etwas entgegen. Denn, wenn die Bürger*innen hier uns kennen und wissen, wofür wir stehen, was unsere Projekte im Bezirk sind, dann fühlen sie sich nicht so allein gelassen. Wir sind es, die vor Ort für sichere Rad- und Fußwege, für bezahlbare Mieten, eine menschenfreundliche Verwaltung, ein gutes Klima, Hitzeschutz im Sommer und so vieles mehr kämpfen. Und wenn Menschen das wahrnehmen, sind sie nicht mehr so einfach bereit, diesen Parolen über uns und über „die Politik“ zu glauben.

Das schaffen wir nur gemeinsam. Ich möchte gern meinen Beitrag dazu leisten – und freue mich, wenn Ihr das mit Eurer Stimme unterstützt.

EIN WENIG ZU MIR:

- 2015 Abitur in Erfurt
- 2015-2016 Bundesfreiwilligendienst im Büro für ausländische Mitbürger*innen
- 2016-2021 Jurastudium an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 2021-2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Law & Society Institute der Humboldt-Universität zu Berlin
- 2024-2025 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Team Umwelt- und Planungsrecht von Linklaters
- 2021-2025 Promotion im Wahlkampf- und Parteienfinanzierungsrecht mit dem Titel „Parallelaktionen als Demokratiegefährdung. Ein steuerungsbezogener Rechtsvergleich“ (eingereicht, Gutachten und Verteidigung ausstehend)
- seit 2025 Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin, Stationen am LG Berlin II, Staatsanwaltschaft Berlin, Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

